

Hallo Kolleginnen und Kollegen,

auch die Jugend braucht mehr Geld.
Aber über dieses Thema lässt sich manchmal auch mit Metallern streiten. Immer wieder hören wir Aussagen wie:

Früher haben wir nicht soviel Geld bekommen,
für was brauchen die den soviel Geld,
die Azubis wohnen ja eh noch alle daheim,
die sollen nicht so viel saufen gehen,
die sollen froh sein dass sie überhaupt Geld kriegen.

Ich möchte euch deshalb ein bisschen erzählen was die Azubis so mit ihrem Geld treiben bzw. zu welchen Ausgaben sie gezwungen sind, warum sie jetzt auch mehr Geld brauchen und warum die Arbeitgeber selber schuld sind, dass sie mehr Geld brauchen.

Es fängt ja schon bei der Suche nach einer Lehrstelle an. Die Arbeitgeber haben ihre Ansprüche so hochgeschraubt, dass ihnen oft die üblichen, für die Berufe vorgesehen, Schulabschlüsse nicht reichen. So sind die Jugendlichen gezwungen eine weiterführende Schule zu besuchen. Somit ist das Einstiegsalter in den Beruf erheblich angestiegen.

Während man vor nicht allzu langer Zeit im Alter von 20 Jahren eine Familiengründung plante, so sucht man sich heute erst mal einen Ausbildungsplatz. An Heirat oder Kinder kriegen denkt man da natürlich nicht. Wie soll man denn auch mit einer Ausbildungsvergütung eine Familie ernähren?

Aber es ist immer noch so, dass man in diesem Alter gerne von zu Hause raus möchte und ein unabhängiges, eigenständiges Leben führen möchte, dies ist aber mit einer Ausbildungsvergütung auch nicht so einfach.

Trotzdem müssen inzwischen viele junge Kolleginnen und Kollegen diesen Schritt machen, denn viele sind gezwungen von Zuhause auszuziehen, da sie nur weit weg einen Ausbildungsplatz finden.

Somit müssen diese Kollegen mit ihrer Ausbildungsvergütung meistern, was andere mit einem vollen Gehalt tun: Miete, Strom, Wasser, Heizung, Essen und Trinken.

Alles Kosten die jedes Jahr steigen, Ich denke davon haben wir alle die Schnauze voll. Und wenn wir uns überlegen, dass es mit einem vollen Gehalt schon mal knapp werden kann, wie ist es dann erst bei den Azubis? Denn nur die wenigsten haben Eltern, die sie finanziell unterstützen können.

Jetzt werden viele sagen, hätten sie halt für ihre Kinder gespart.

Aber Gegenfrage: Wie soll ein Elternpaar sparen wenn vielleicht beide nur Jobs im Niedriglohnsektor haben? Wenn ein Elternteil arbeitslos ist? Oder die Eltern Harz 4-Empfänger sind?

Können dann irgendwann nur noch die Wohlhabenden ihren Kindern eine vernünftige Ausbildung bieten?

Kolleginnen und Kollegen, das dürfen wir nicht zulassen!

Ihr seht, dass hier sehr viele Punkte mit hineinspielen, wo auch die Arbeitgeber ihrer gesellschaftlichen Verantwortung nicht nachkommen.

Und Kolleginnen und Kollegen, ich möchte auch darauf hinweisen, dass die Unternehmen ja nicht ausbilden weil sie etwas Soziales für die Gesellschaft tun wollen.

Nein!

Sie bilden aus, weil sie qualifizierte Fachkräfte für ihre Betriebe brauchen. Und nicht weil ihnen die jugendlichen Arbeitslosen leid tun.

Und da ja die Anforderungen an die Jugendlichen immer höher werden, ist es doch nur gerecht, dass im Gegenzug die Azubis die finanziellen Chancen für einen Einstieg ins selbständige Leben bekommen.

Deshalb brauchen auch die Azubis eine faire Erhöhung ihrer Vergütungen.

Aber nicht nur für die alltäglichen lebensnotwendigen Dinge geht das Geld drauf. Schließlich sind auch die Azubis jeden Tag sieben Stunden in den Firmen, da möchte man dann doch auch mal nach der Arbeit was für sich tun.

Viele träumen ja von einem eigenen Auto, das einem ja auch ein bisschen Freiheit und Lebensqualität gibt. Ich denke ich brauche euch

nicht vorrechnen was man für ein Auto bezahlen muss: Steuer, Versicherung – für junge Fahranfänger besonders teuer – Wartung, Reparaturen, Reifen und zu guter letzt der Sprit. Viele brauchen auch das Auto, da sie im ländlichen Bereich wohnen, in dem die öffentlichen Anbindungen miserabel sind, oder es gar keine gibt.

Ich behaupte mal, für ein Auto geht mindestens 30% der Ausbildungsvergütung drauf.

Dann haben ja junge Menschen von Natur aus den besonders großen Drang abends und an Wochenenden wegzugehen. Zum einen wegen Spaß und Unterhaltung, zum anderen wegen dem natureigenen Instinkt ein passendes Männchen bzw. Weibchen zur Familiengründung zu finden.

Ja Kolleginnen und Kollegen, jetzt sind wir bei der Frage angelangt Warum verprassen die ihr ganzes Geld in Discos, Cafes, Kneipen?

Mal ehrlich, wenn ihr euch zurück erinnert als ihr um die zwanzig ward. Da gab es bestimmt auch interessanteres in der Welt, als daheim vor der Glotze zu sitzen oder mit den Eltern Mensch ärgere Dich nicht zu spielen.

Und ich behaupte mal, dass die wenigsten von euch ihren Partner bei den Eltern im Wohnzimmer kennen gelernt haben.

Also muss man ja weggehen, und das kostet jede Menge Geld. Für einen Samstagabend kann man seinen Geldbeutel ordentlich erleichtern. Parkgebühren, Eintrittspreise, Essen, Getränke und andere unterhaltsame Dinge.

Und im Vergleich zu vor ein paar Jahren sind im Unterhaltungsbereich die Preise auch ins Unermessliche gestiegen.

Einmal Kino, Eintritt 8 Euro, wer hätte zu D-Mark-Zeiten 16 Mark fürs Kino bezahlt?

Disco, ein Pils 3,50 €, Weihnachtsmarkt, Bratwurst 3,50 €, an ein Steak wollen wir gar nicht erst denken.

Ich glaube ihr kennt das alles.

Kolleginnen und Kollegen, wir müssen jetzt dringend etwas tun. Denn während wir uns überlegen, ob wir mit unseren Familien eine Bratwurst essen können, gibt es genügend Manager die an einem Abend in einem Luxus-Restaurant eine Monatsmiete verspeisen.

Es ist an der Zeit, dass wir uns unseren Anteil holen, dies ist nur gerecht, auch für die Azubis.

Wir dürfen uns jetzt nicht von ihrem Gejammer von schlechten Zeiten hinters Licht führen lassen!

Wer fragt uns denn, wenn die Öl-, Gas- und Strompreise ohne Grund steigen, ob wir uns das gerade leisten können?

Sagt uns ein Stromkonzern: Ach ihre Waschmaschine ist kaputt gegangen, sie sind ja jetzt knapp bei Kasse, zahlen sie ihre Stromrechnung doch einfach nächstes Jahr, oder gar nicht?

Ihr seht, die Arbeitgeber interessiert unsere Situation recht wenig.

Also sehe ich auch keinen Grund warum wir uns jetzt nicht unseren Anteil holen sollten, damit wir die Rechnungen, die ja sie uns schreiben, bezahlen können und noch etwas für die schönen Dinge im Leben übrig bleibt.

Kolleginnen und Kollegen,

ich denke wir sind alle bereit mit den notwendigen Mitteln für unsere Forderung einzutreten. Auch die Azubis haben die Schnauze voll!

Sollte es notwendig sein, dass unsere IG Metall zum Streik aufrufen muss, werden auch die Azubis mit den Kolleginnen und Kollegen kämpfen!

Wir lassen uns nicht länger hinhalten, wir wollen endlich unseren gerechten Anteil an den Gewinnen der letzten Jahre!

Deshalb sind auch die Azubis: Konsequent für acht Prozent !!!!!